



Der ehemalige Darßbauer Georg Klietz leitet das neue Trockenwerk, das größte der DDR, im VEG Zingst, einem Spezialbetrieb für industriemäßige Futterproduktion und Jungtieraufzucht. 20 Tonnen Frischgut werden hier stündlich zu Grünmehl, Grünmehlpellets und -briketts verarbeitet. Foto: H. H. Lange

eigener Ökonomie usw. Diese Veränderungen können nur schrittweise vollzogen werden, nur bei gleichzeitiger Veränderung im Denken der Menschen, nur durch ihre aktive Mitwirkung an dieser Umgestaltung.

Die Kooperationsgemeinschaft „Am Bodden“ im Kreis Grimmen geht unter Führung der Parteiorganisationen in den Betrieben erfolgreich diesen Weg. Die Mitglieder der LPG und Landarbeiter haben erkannt, daß die bisherige kooperative Zusammenarbeit in der Feldwirtschaft nicht ausreicht, um den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen. Ausgehend vom Bewußtseinsstand der Mitglieder der LPG und der Landarbeiter, beauftragten die Parteiorganisationen die Leitungen der Betriebe, gemeinsam mit dem Kooperationsrat eine Konzeption für die Vorbereitung und Einrichtung einer kooperativen Pflanzenproduktion auszuarbeiten.

Die Kreisleitung Grimmen berief Parteiaktivtagungen ein, auf denen die Konzeption zur Diskussion stand. Die sich daraus ergebenden politisch-ideologischen Fragen wurden analysiert, und es wurde eine Argumentation ausgearbei-

tet. Die Grundorganisationen der Betriebe haben dann unter Einbeziehung aller gesellschaftlicher Organisationen eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit zur Vorbereitung der neuen Schritte in der Kooperation durchgeführt. Alle Fragen der weiteren Entwicklung wurden dort auf breiter demokratischer Grundlage mit den Bauern und Landarbeitern in Angriff genommen. Mit ihnen werden ständig die Ergebnisse der kooperativen Arbeit ausgewertet, und sie sind an der Ausarbeitung neuer herangereifter Probleme direkt beteiligt.

In seinem Schlußwort auf dem 6. Plenum des ZK hat Genosse Walter Ulbricht darauf hingewiesen, feinfühlig auf die neuen Probleme des Lebens zu reagieren, die Menschen zu überzeugen und ihnen zu helfen. Das trifft voll auf die Entwicklung der Kooperation zu. Sie bringt viele Veränderungen für die Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter. Viele werden vor ganz neue Aufgaben gestellt, neue Kenntnisse sind erforderlich, zeitweilige Unbequemlichkeiten ergeben sich usw. Dabei treten für den einzelnen viele Probleme auf. Er braucht die Hilfe der Partei, der Vorstände und Betriebsleitun-